

«Shell Papers»: Dutzende Multis finanzierten Klima-Skeptiker

Ein Professor für Chemie bezeichnete den Treibhauseffekt als Mythos und CO₂ als ungefährlich und «gut für Pflanzen». Für diese Aussagen erhielt er von Dutzenden von Firmen Geld.



Der von Journalisten aufgedeckt Fall trägt ihren Namen: Die Firma Shell mit Hauptsitz in Den Haag. (Archiv) Bild: Peter Dejong/Keystone

Dutzende internationale Unternehmen wie der Ölkonzern **Shell** und die niederländische Fluggesellschaft KLM haben laut Medienberichten jahrelang den prominenten niederländischen Klimawandel-Skeptiker Frits Böttcher finanziell unterstützt.

In den am Samstag von Investigativjournalisten der Plattform für authentischen Journalismus (PAJ) veröffentlichten «Shell Papers» heisst es, Böttcher habe zwischen 1989 und 1998 hunderttausende Euro von den Firmen erhalten. Ziel sei es gewesen, Zweifel am menschengemachten **Klimawandel** zu säen.

Veröffentlicht wurden die «Shell Papers» in der Zeitung «De Volkskrant» sowie auf dem niederländischen Investigativ-Portal «Follow the Money». Demnach erhielt der inzwischen verstorbene Chemieprofessor Böttcher insgesamt mehr als eine Million niederländische Gulden (450'000 Euro) von den Firmen, die er zur Veröffentlichung klimawandel-skeptischer Artikel und Meinungsbeiträge einsetzte.

ING, Shell und KLM als Böttcher-Unterstützer

Zu Böttchers namhaftesten Unterstützern zählten den Journalisten zufolge neben Shell und KLM auch der deutsche Industriekonzern **ThyssenKrupp** sowie die niederländische Bankengruppe ING.

22.02.2020

Artikel zum Thema

«Papa» ist der Ex-Ölminister - und das «6,1 kg Baby» ist angekommen



SonntagsZeitung Neue Dokumente im grössten Korruptionsprozess Europas lesen sich wie ein Agententhriller. Ein Schweizer half, einen heiklen Milliardendeal einzufädeln. [Mehr...](#)

ABO+ Catherine Boss. 16.07.2018

Das bringt eine Billion Bäume gegen den Klimawandel

Sogar Donald Trump unterstützt nun die Idee von Umweltaktivisten, massenhaft Bäume zu pflanzen. Doch wie gross ist der Nutzen? [Mehr...](#)

Christoph von Eichhorn. 24.01.2020

«Klimaleugner» auf allen Seiten

Analyse Wer anderen vorwirft, Fakten zu leugnen, bleibt besser selbst bei den Fakten. Die Klimadiskussion braucht dringend eine Abkühlung. [Mehr...](#)

Edgar Schuler. 02.07.2019

Die Redaktion auf Twitter

Stets informiert und aktuell. Folgen Sie uns auf dem Kurznachrichtendienst.

@tagesanzeiger folgen

Böttcher war 1968 eines der Gründungsmitglieder der einflussreichen Expertengruppe Club of Rome. Der Chemieprofessor der Universität Leiden war bekannt dafür, den Treibhausgaseffekt, der zur Erderwärmung führt, für einen «Mythos» zu halten. Seiner Einschätzung nach war CO₂ sogar «gut für den Planeten».

Mehrere der in den Recherchen genannten Unternehmen gaben an, die Vorwürfe nicht überprüfen zu können. Die angeblichen Finanzhilfen für Böttcher lägen zu lange zurück. «Das war vor 25, 30 Jahren. Wir können nicht darüber spekulieren, was genau passiert ist und in welchem Kontext», erklärte Shell.

KLM teilte mit, es gebe «keine Hinweise», dass das Unternehmen Böttcher vor 30 Jahren unterstützt habe. Auch ThyssenKrupp erklärte, es könne die Vorwürfe nicht bestätigen, versicherte aber, das Unternehmen unterstütze keine «Klimawandel-Skeptiker». (nag/sda)

Erstellt: 22.02.2020, 16:03 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein